

Stadtlauf geht in die zweite Runde

Am 21. April wird in Rheinfelden wieder gerannt

Nach der Premiere im vergangenen Jahr gibt es im April die zweite Ausgabe des neuen Rheinfelder Stadtlaufs. Start und Ziel sind diesmal an der Bahnhofstrasse beim Hauptwachplatz. Gesucht werden Helferinnen und Helfer.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Die Erwartungen der Organisatorinnen und Organisatoren sind bei weitem übertroffen worden. Bei der ersten Ausgabe des neuen Rheinfelder Stadtlaufs im April 2023 nahmen nicht wie erhofft 200 Läuferinnen und Läufer teil, sondern über 370. «Das Feedback war sehr positiv», bilanzieren Dieter Frei und Roland Gröflin von der IG Rheinfelden Stadtlauf. Sowohl die Sportlerinnen und Sportler als auch die Stadt waren vom neuen Sportanlass begeistert. Das gibt Rückenwind für die zweite Ausgabe, die am 21. April 2024 durchgeführt wird.

Mehr Platz beim Zieleinlauf

Das Konzept hat sich bewährt, doch eine Änderung ist in diesem Jahr vorgesehen: So werden Start und Ziel nicht mehr auf dem Zähringerplatz sein. Dort war es im vergangenen Jahr wegen der vielen Teilnehmer und dem Publikum relativ eng. In diesem Jahr startet und endet das Rennen an der Bahnhofstrasse beim Hauptwachplatz/Hugenfeldschulhaus. «Dort hat es mehr Platz. Dadurch wird der Zieleinlauf für die Sportlerinnen und Sportler spannender», sagt Roland Gröflin. Der



Die Premiere im vergangenen Jahr war ein grosser Erfolg. In diesem Jahr hoffen Dieter Frei (links) und Roland Gröflin auf rund 400 Läuferinnen und Läufer. Fotos: zVg/vzu

neue Standort bietet auch für das Verpflegungsangebot mehr Möglichkeiten, da die Platzverhältnisse grosszügiger sind.

Alles andere bleibt aber im Vergleich zur Premiere unverändert, weil es sich bewährt hat. Der Hauptlauf umfasst wie bis anhin fünf Kilometer. Die Strecke, die dafür zwei Mal zurückgelegt werden muss, führt vom Hauptwachplatz über die Marktgasse und den Rheinweg zum

neuen Stadtpark Ost und von dort zurück ins Städtchen. Für Kinder gibt es ein Rennen über 750 Meter und für Jugendliche über 1,5 Kilometer – beide Strecken beschränken sich auf die Altstadt. «Es soll ein richtiger Volkslauf sein, bei dem alle mitmachen können», betont Dieter Frei. Die Anmeldefrist hat am 20. Januar begonnen, die ersten 20 Läuferinnen und Läufer haben bereits zugesagt. Erfahrungsgemäss kom-



men die meisten Anmeldungen in den letzten Wochen und Tagen vor dem Start. Nach den guten Erfahrungen im ersten Jahr erwarten die Organisatoren diesmal rund 400 Teilnehmer.

Helferinnen und Helfer gesucht

Damit der Lauf – wie bei seiner Premiere vor einem Jahr – ohne Zwischenfälle durchgeführt werden kann, braucht es rund 60 Helfer-

innen und Helfer, die sich für diesen Anlass engagieren wollen. «Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Leute melden», erklärt Roland Gröflin.

Es gibt auch schon Ideen, wie der Anlass in Zukunft weiterentwickelt werden könnte. Gröflin: «Eine Vision ist ein grenzüberschreitender Lauf.»

www.rheinfelden-stadtlauf.ch

Beschränkt in Kaiseraugst

Vorfasnachtsveranstaltung «Fotzelschnitte» im Violahof

Die «MG Fotzelschnitte» nimmt in diesem Jahr die in Kaiseraugst heiss diskutierte Schranke beim Einkaufszentrum Kaiserhof aufs Korn. Die NFZ war bei der Hauptprobe dabei.

Sina Horvath

KAISERAUGST. Zum elften Mal werden die Schranken geöffnet und die MG Fotzelschnitte lädt zur ihrer beliebten Vorfasnachtsveranstaltung. Es wird auf die kommende Fasnacht eingestimmt und Ereignisse aus dem Dorf und der nahen Umgebung werden thematisiert. Die 10-köpfige Kerngruppierung organisiert den Anlass im Violahof in Kaiseraugst und kann auf viele Mitspieler und Helfer zählen. Der Vorverkauf war erfolgreich und die meisten Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Das Parkregime beim Einkaufszentrum Kaiserhof mit der neuen Bezahlschranke liefert viel Stoff und sorgt für den roten Faden: Die Schranke überwunden haben die «Näggi's» und die Chaiseraugster Gugge «Grossschadtchnulleri», sie sind in diesem Jahr die Special



Wen soll man da wählen: Maskottchen an den Wahlen im Violahof.

Guests der Fotzelschnitte. Man darf sich auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm freuen. Das Ganze beginnt mit einem Song «Ja nach dem wird d Fotzelschnitte süess oder salzig». Schranken vor den öffentlichen Toiletten, vor den Geldautomaten und sogar die Feuerwehr muss die «Schrankengebühr» bezahlen, um ausrücken zu können und den Brand zu löschen. Da lohnt sich ja schon

eine Tageskarte, oder doch gleich ein Jahresabonnement?

Wahlen und «Work-Life-Balance»

Ein anderes Thema sind die Wahlen, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden: Das Wahlcouvert lässt sich bekanntlich nicht leicht öffnen und noch schwieriger ist es, den Inhalt zu verstehen. Da kann schon mal ein Abend draufgehen,



Im Altersheim hören nicht mehr alle gleich gut.

Fotos: Sina Horvath

um die Listen zu lesen. Und wen wählt man jetzt? Einige kleben jedenfalls immer noch.

Sicherheit auf den Baustellen wird ebenfalls grossgeschrieben. Besonders dann, wenn man nach der Arbeit noch den Haushalt schmeissen muss! Die Frau muss nämlich die verpasste Stillzeit nachholen und hat keine Zeit zum Putzen. Der Wechsel von «Work» zu «Balance» scheint gelungen. Den verstor-

benen Göttergatten trauert man mit Zyankali nach und auch in der Altersresidenz läuft so einiges drunter und drüber. Emils Beerdigung wurde von Dienstag auf den Mittwoch verschoben. «Ah gohts ihm demfall wieder besser?». Wenn die Schranke dann mal unbewacht ist, versucht man sie zu umgehen mit Geschick.

www.chaiseraugschter-fotzelschnitte.ch